

riellen Richtlinien gehalten. Damielen die rechtlichen Grundätze dargelegt, die für das Amtsgericht maßgebend gewesen seien und die sich auch mit der Rechtsprechung des Reichsgerichts decken. Das Amtsgericht habe dem Angeklagten schon mehr als 120 Proz. der Friedensstrafe zugesprochen, wenn der Angeklagte über 100 Proz. Bußgeld fordere, so gehe das zu weit. Der Anklage, daß er unangemessen zu viel gefordert habe, könne nicht eingegangen werden.

* Aus der Esperanto-Bewegung. Einen interessanten Versuch, neue Wege in der Auslandsübertragung zu beschreiten, hat der Redakteur F. W. Müller, Niedersberg, unternommen. In jahrelangen Vorarbeiten hat er eine Organisation von ausländischen Mitarbeitern geschaffen, die ihm in der Weltallsprache Esperanto Berichte aus ihren Ländern und Arbeitern über besondere Fragen geben. Der 21. Deutsche Esperanto-Kongress findet zu Pfingsten in Chemnitz statt. Der Sächsische Esperanto-Landesverband des Deutschen Esperanto-Bundes hatte im Vorjahr einmal einen Austausch mit dänischen Kindern durchgeführt. Er hat damals gute Erfahrungen gemacht. Nun bereitet er wieder einen dänischen Austausch vor, in den nach Möglichkeit auch Schweden mit einzubringen werden wird.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

Kreishauptmannschaft Dresden.

Hermisdorf (Erzgeb.). (Selbstanschlußamt) Hier wird am 31. März ein Fernsprech-Selbstanschluß in Betrieb genommen, das Tag und Nacht über das Übertragungsfernamt Freiberg (Sa.) mit ununterbrochenem Dienst erreicht werden kann.

Schönau. (Schablonengesetz) Vom 25. bis 29. März veranstaltet der Sächsische Schachbund in den Räumen des städtischen Kurbaus von Bad Schönau einen dreitägigen 20. Sächsischen Schachkongress. Die Würde eines sächsischen Meisters fiel auf Kubitschek (Chemnitz) während im Meisterturnier am Osterdienstag Professor Dr. Wieda (Dresden) den Titel eines Schachmeisters für Sachsen für das Jahr 1932 errang.

Kreishauptmannschaft Leipzig.

Leipzig. (Todesfall) Im Alter von 77 Jahren starb hier infolge eines Schlaganfalls der im Ruhestand lebende Reichsgerichtsrat Dr. h. c. Louis Busch.

Wettertelegramme aus Sachsen

vom 30. März, vormittags 8 Uhr.
Dresden (Höhe 110 m): Min.: 2. Max.: 4. Niederschlag: 2. Temperatur: 3. Wind: OSO 2. Wetterzustand: Holzboden
Waldsiedlung (Höhe 246 m): Min.: 2. Max.: 5. Niederschlag: 2. Temperatur: 4. Wind: SSO 3. Wetterzustand: Heiter
Gichtelsberg (Höhe 1213 m): Min.: -2. Max.: -1. Schnee: 30 cm Wind: WSW 5. Wetterzustand: Heiter.

denen Beckern und Ketten, mit kostbaren Siegeln, mit herzlich gearbeiteten Schwellen und Riegeln, und so offenbarte sich auf diesem Fund eine neue verschollene Kultur der ältesten griechischen Zeit.

Wie sich das Gehirn des Schwarzen von dem des Weißen unterscheidet. Vereinzte Untersuchungen über die Verschiedenheit im Bau des Gehirns der weisen und der schwarzen Rößen werden von Dr. J. A. Sequeira im "British Medical Journal" veröffentlicht. Er berichtet über Untersuchungen, die an dem Gehirn der ostasiatischen Eingeborenen ange stellt wurden und für die Erziehung der afrikanischen Negroasen von Bedeutung sind. Was das Gewicht des Negrogehirns anlangt, so ist es geringer als das beim Europäer. Auch der durchschnittliche Rauminhalt übertrifft beim Europäer mit 1490 cm³ bei weitem den des Ostafrikaners mit 1310 cm³. Da die Stämme der Kenia-Kolonie eine Mischrasse darstellen, so ist es interessant, daß der durchschnittliche Schädelinhalt genau zwischen dem des Weißen und dem afrikanischen Eingeborenen liegt. Noch wichtiger ist die Verschiedenheit, die sich bei einer genauen mikroskopischen Untersuchung des Gehirngewebes herausstellt. In den Schläfen des Schwarzen ist die innere Körnerkruste, die man als den Sitz der tierischen Instinkte ansieht, beim Ostafrikaner um 6 Prozent größer als im Durchschnittsgehirn des Europäers, während die beiden anderen Schädeln, in denen man den Sitz des Verstandes vermutet, eine um mehr als 9% geringere Ausdehnung haben. Noch entscheidender ist die Verschiedenheit im Zellensaum, dieses wichtigsten Gehirnteils. Das Gehirn des Ostafrikaners zeigt eine geringe Anzahl der am höchsten entwickelten großen Zervizenzellen, während die kleinen primitiven Zellformen zahlreicher vorhanden sind als beim Europäer. Aus diesen Ergebnissen, die freilich noch sehr der Er gänzung bedürfen, geht hervor, daß das Gehirn des Ostafrikaners noch auf einer tieferen Entwicklungslinie steht als das des Europäers, und Dr. Sequeira schließt daraus, daß bei seiner Erziehung nicht die europäischen Methoden angewendet werden dürfen.

Bermischtes.

Unterschlagungen.

Wie die Blätter melden, stand am Ostermontag in Renteich bei Dilling im Auftrage des Senats eine unerwartete Revision der Stadt kasse statt. Es sollte sich heraus, daß der Stadt kassenpräsident Wilhelm Baumgart im Laufe der letzten Jahre Unterschlagungen begangen hat, angeblich in Höhe von 45.000 Goldern. Baumgart gibt zu, 10.000 Goldern unterschlagen zu haben. Die Unterschläge hat er durch Umlaufbeschaffung verdreht. Baumgart hat die Veruntreuungen bei der Auszahlung der Gewerbeabgaben unterschlagen begangen.

Ein siebenfacher Mörder.

In Berndorf in der Nähe von Dresdner Heide stand heute früh ein 21-jähriger junger Mann, vermutlich in einem Anfall von Gelbsucht. Der Sächsische Esperanto-Landesverband des Deutschen Esperanto-Bundes hatte im Vorjahr einmal einen Austausch mit dänischen Kindern durchgeführt. Er hat damals gute Erfahrungen gemacht. Nun bereitet er wieder einen dänischen Austausch vor, in den nach Möglichkeit auch Schweden mit einzubringen werden wird.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

Aus der Esperanto-Bewegung. Einen interessanten Versuch, neue Wege in der Auslandsübertragung zu beschreiten, hat der Redakteur F. W. Müller, Niedersberg, unternommen. In jahrelangen Vorarbeiten hat er eine Organisation von ausländischen Mitarbeitern geschaffen, die ihm in der Weltallsprache Esperanto Berichte aus ihren Ländern und Arbeitern über besondere Fragen geben. Der 21. Deutsche Esperanto-Kongress findet zu Pfingsten in Chemnitz statt. Der Sächsische Esperanto-Landesverband des Deutschen Esperanto-Bundes hatte im Vorjahr einmal einen Austausch mit dänischen Kindern durchgeführt. Er hat damals gute Erfahrungen gemacht. Nun bereitet er wieder einen dänischen Austausch vor, in den nach Möglichkeit auch Schweden mit einzubringen werden wird.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

Aus der Esperanto-Bewegung. Einen interessanten Versuch, neue Wege in der Auslandsübertragung zu beschreiten, hat der Redakteur F. W. Müller, Niedersberg, unternommen. In jahrelangen Vorarbeiten hat er eine Organisation von ausländischen Mitarbeitern geschaffen, die ihm in der Weltallsprache Esperanto Berichte aus ihren Ländern und Arbeitern über besondere Fragen geben. Der 21. Deutsche Esperanto-Kongress findet zu Pfingsten in Chemnitz statt. Der Sächsische Esperanto-Landesverband des Deutschen Esperanto-Bundes hatte im Vorjahr einmal einen Austausch mit dänischen Kindern durchgeführt. Er hat damals gute Erfahrungen gemacht. Nun bereitet er wieder einen dänischen Austausch vor, in den nach Möglichkeit auch Schweden mit einzubringen werden wird.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

Aus der Esperanto-Bewegung. Einen interessanten Versuch, neue Wege in der Auslandsübertragung zu beschreiten, hat der Redakteur F. W. Müller, Niedersberg, unternommen. In jahrelangen Vorarbeiten hat er eine Organisation von ausländischen Mitarbeitern geschaffen, die ihm in der Weltallsprache Esperanto Berichte aus ihren Ländern und Arbeitern über besondere Fragen geben. Der 21. Deutsche Esperanto-Kongress findet zu Pfingsten in Chemnitz statt. Der Sächsische Esperanto-Landesverband des Deutschen Esperanto-Bundes hatte im Vorjahr einmal einen Austausch mit dänischen Kindern durchgeführt. Er hat damals gute Erfahrungen gemacht. Nun bereitet er wieder einen dänischen Austausch vor, in den nach Möglichkeit auch Schweden mit einzubringen werden wird.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regenwälder bevorzugt. Es ist aber auch bekannt, daß diese nördlichen Regenwälder am häufigsten in den Gartenboden sind, wo wir sie am wenigsten brauchen, denn humusreicher Boden überweist vollig fehlten. Da der Maulwurf täglich etwas soviel verzehrt, wie er selber wiegt, erscheint die Annahme berechtigt, daß er den Astor alljährlich zumindest von einigen Kiloogramm Bodenhumus ernährt. Was das bedeutet, weiß der am besten, der schon selber einmal hinter dem Pflog Drahtwürmer oder Engerlinge gesammelt hat. Wenn bekannt ist es seiner, daß der Maulwurf ein Todesfall der in unerwarteten Gärten so kostigen Wöhne ist. Wo man ihn daher nur irgendwann dulden kann, soll man ihn schonen, im übrigen aber nur gegen ihn vorgehen, was das unerlässlich erscheint. Räuber es hierüber teilt gegen Einwendung des einfachen Briefportos kostenfrei mit die Staatliche Hauptstelle für Landwirtschaftsschule, Dresden 16, Stübelallee 2.

* Schott der Maulwurf. Es ist zwar richtig, daß der Maulwurf neben den verschiedenen östlichen Bodenarten vorwiegend nördliche Regen